

Die Liebe Gottes – Teil 3

KAPITEL 1 – Gott ist Liebe – Teil 3

Gottes Liebe ist unendlich

Wenn wir uns mit der Liebe Gottes auseinandersetzen, macht dies erforderlich, zu der Basis zurückzukehren, wer Gott ist. Das unendliche Wesen Seiner Liebe ist untrennbar mit einem einzigen Aspekt von Ihm verbunden, welchen die Bibel in verschiedenen Stellen offenbart:

1.Mose Kapitel 21, Vers 33

[Abraham] aber pflanzte eine Tamariske in Beerscheba und rief dort den Namen des HERRN, des ewigen Gottes, an

Offenbarung Kapitel 1, Vers 8

„ICH bin das A und das O, der Anfang und das Ende,“ spricht der HERR, „Der ist und Der war und Der kommt, der Allmächtige.“

Jesaja Kapitel 57, Vers 15

Denn so spricht der Hohe und Erhabene, Der EWIG wohnt und Dessen Name »Der Heilige« ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ICH und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ICH den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke.

1.Timotheusbrief Kapitel 1, Vers 17

Dem König der Ewigkeit aber, Dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Psalmen Kapitel 90, Vers 2

Ehe die Berge wurden und Du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du Gott!

All diese Passagen sprechen von Gottes ewigem Wesen. Sie sagen uns, dass Er schon immer existiert hat und dass es Ihn bis in alle Ewigkeit geben wird. Wir wissen, dass Gott eine Person ist, was aber nicht bedeutet, dass Er die Begrenzungen unserer Menschlichkeit mit uns teilt. ER ist zum Beispiel nicht durch Raum oder Zeit eingeschränkt, weil Er beides erschaffen hat. Dadurch, dass Er die Zeit gemacht hat, steht Er darüber und hat sofortigen Zugang zu ihrer gesamten Spannweite vom Anfang bis zum Ende. Weil Er den Raum geschaffen hat, steht Er darüber, so dass Er an allen Orten im Universum gleichzeitig sein kann. ER ist nicht, wie wir, von der tickenden Uhr abhängig und nicht durch die Grenzen der Weltkarte eingeschränkt. Wir können uns diese Konzepte kaum vorstellen, weil keiner von uns jemals

einen Schritt über Zeit und Raum hinaus gemacht hat. Wir können in einem Moment immer nur an einem einzigen Ort sein.

Gottes Liebe spiegelt das ewige Absolute Seines Wesens wider. Sie ist ewig, so wie Er es Selbst ist. Von daher ist sie beständiger als die Zeit sowie weiter und tiefer als die unkalkulierbaren Dimensionen des Kosmos.

Jeremia Kapitel 31, Vers 3

Von ferne her ist mir der HERR erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ICH dich zu Mir gezogen aus lauter Gnade.

Gottes vollkommene Liebe für Dich existierte weit in den Tiefen der Ewigkeit, noch bevor die Zeit ihren Anfang nahm. ER hat Milliarden von wunderbaren Galaxien erschaffen. Die meisten davon wird ein Teleskop niemals sehen. ER schuf herrliche Welten auf der atomaren Basis, die kein Mikroskop jemals durchdringen wird. Gott weiß alles, Er übersteigt alles und Er hat eine Majestät, jenseits allen menschlichen Vorstellungsvermögens.

Aber Seine Liebe für Dich ist so eng und intim, welche die der menschlichen Väter, die zum ersten Mal ihr neugeborenes Kind sehen und beglückt die winzigen Finger und Zehen ihres Baby zählen, bei weitem in den Schatten stellt. Gott kennt in der Tat die Anzahl der Haare, die Du auf dem Kopf hast. ER schätzt die winzigsten Details aus Deinem Leben. ER wacht jeden Moment über Dich, und Er hat einen Plan für Dein Leben, der länger in Seinem Herzen existiert als die Welt besteht.

In dem modernen Klassiker „Gott erkennen“ von James_Innell_Packer gibt es eine wunderschöne Erklärung, was es bedeutet zu realisieren, dass unser Leben in die vollkommene und beständige Liebe Gottes eingebettet ist. Er schreibt:

„Von höchster Bedeutung ist nicht allein die Tatsache, dass ich Gott erkennen kann, sondern die viel größere Tatsache, die das unterstreicht, nämlich dass Er mich kennt. Ich bin in Seine Handflächen eingraviert. Ich gehe Ihm niemals aus dem Sinn. Meine ganze Erkenntnis über Ihn hängt von Seiner nachhaltigen Initiative im Hinblick auf mich ab. Ich kenne Ihn, weil Er mich zuerst gekannt hat. ER kennt mich wie ein Freund, als einer, der mich liebt. Und keinen einzigen Moment lässt Er mich aus den Augen, und Seine Aufmerksamkeit wird nie von mir abgelenkt sein. ER lässt niemals nach, Sich um mich zu kümmern.

Es liegt ein unaussprechlicher Trost darin, dass Gott in Liebe Kenntnis von mir nimmt und über mich wacht, so dass es mir zum Besten gereicht. Es ist unsagbar befreiend zu wissen, dass Seine Liebe zu mir gänzlich realistisch ist und auf jedem Punkt der vorherigen Kenntnis über das Schlimmste von

mir basiert, so dass keine Entdeckung über mich ihn desillusionieren kann, so wie ich oft über mich selbst desillusioniert bin und dann befürchte, dass Er Seine schönen Pläne für mich aufgegeben haben könnte.“

Mit anderen Worten: Es gibt eine unfassbare Hoffnung für all jene, die von sich selbst enttäuscht sind. Gottes Liebe zu Dir hängt nicht von Deiner Perfektion oder von Deinen Erfolgen ab. Es ist nicht so, dass Er sie nicht beachten würde oder dass Er nicht besorgt wäre, wenn Du strachelst. ER sieht das alles, und Er liebt Dich weiter mit einer Liebe, die so ewig ist wie die Unendlichkeit.

Gottes Liebe ist unbegrenzt

Salomo, der Sohn von David und der weiseste Mann seiner Zeit, baute einen majestätischen Tempel, um Gott zu verherrlichen. Es war die Stätte für die Anbeter, an der sie die Gegenwart des HERRN erfahren konnten, ein Ort, von dem Gott verheißen hat, dass Er dort Seinem Volk in besonderer Weise begegnet. Obwohl dieser Tempel in der alten Welt ein Wunder war, spiegelte Salomo damit die Unzulänglichkeit von allem, das jemals mit Händen gebaut worden war wider im Vergleich zu der Größe Gottes. Er sagte in:

2.Chronik Kapitel 6, Vers 18

„Aber wohnt Gott wirklich bei den Menschen auf der Erde? Siehe, die Himmel und aller Himmel Himmel können Dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus tun, das ICH gebaut habe!“

Hier haben wir es mit einem Paradoxon zu tun. Wir wissen, dass Gott so weit von uns entfernt ist, wie die tiefsten Bereiche im Universum. Doch gleichzeitig heißt es in:

Apostelgeschichte Kapitel 17, Verse 27b-28

Doch ist Er ja jedem Einzelnen von uns nicht ferne; 28 denn »in Ihm leben, weben und sind wir«, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: »Denn auch wir sind von Seinem Geschlecht.«

Da Gott beides ist, weit jenseits von uns und doch an unserer Seite, existiert Seine Liebe weit ab von uns, in unserer unmittelbaren Nähe und in unserem Inneren. Seine Liebe zu uns ist wie das Meer im Vergleich zu einem Fisch. Der Ozean ist riesig und reicht weit über den begrenzten Lebensbereich jedes Fisches hinaus. Doch der Fisch lebt im Meer, bewegt sich darin und ist Teil seiner Natur.

Psalmen Kapitel 139, Verse 1-24

1 HERR, Du erforschst mich und kennst mich! 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt Du es; Du verstehst meine Gedanken von ferne. 3 DU

beobachtest mich, ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen; 4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das Du, HERR, nicht völlig wüsstest. 5 Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über Mir. 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte! 7 Wo sollte ich hingehen vor Deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor Deinem Angesicht? 8 Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist Du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist Du auch da! 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, 10 so würde auch dort Deine Hand mich führen und Deine Rechte mich halten! 11 Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur Nacht werden um mich her!«, 12 so wäre auch die Finsternis nicht finster für Dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis [wäre für Dich] wie das Licht. 13 Denn Du hast meine Nieren gebildet; Du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. 14 Ich danke Dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind Deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl! 15 Mein Gebein war nicht verhüllt vor Dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden. 16 DEINE Augen sahen mich schon als ungeformten Keim, und in Dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war. 17 Und wie kostbar sind mir Deine Gedanken, o Gott! Wie ist ihre Summe so gewaltig! 18 Wollte ich sie zählen – sie sind zahlreicher als der Sand. Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei Dir! 19 Ach, wollest Du, o Gott, doch den Gottlosen töten! Und ihr Blutgierigen, weicht von mir! 20 Denn sie reden arglistig gegen Dich; Deine Feinde erheben [ihre Hand] zur Lüge. 21 Sollte ich nicht hassen, die Dich, HERR, hassen, und keine Abscheu empfinden vor Deinen Widersachern? 22 Ich hasse sie mit vollkommenem Hass, sie sind mir zu Feinden geworden. 23 Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; 24 und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg!

Das ist ein Loblied über die Allgegenwart Gottes; es geht dabei aber auch um Seine Liebe. Denn wo Gott ist, da ist Liebe. Erlaube mir, Dir diese wundervolle Wahrheit zu demonstrieren, indem ich die Begriffe für Gott durch Begriffe ersetze, die in diesem Lied Seiner Liebe zugeordnet werden können.

Psalmen Kapitel 139, Verse 7-12

7 Wo sollte ich hingehen vor Deiner Liebe, und wo sollte ich hinfliehen von Deiner Liebe? 8 Stiege ich hinauf zum Himmel, so ist Deine Liebe da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so ist Deine Liebe auch da! 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, 10 so würde auch dort Deine Liebe mich führen und Deine Liebe mich halten! 11 Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur

Nacht werden um mich her!«, 12 so wäre auch die Finsternis nicht finster für Dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis [wäre für Dich] wie die Liebe.

Psalm 139 erinnert uns daran, dass Gott und Seine Liebe immer bei Seinem Volk sind. Als Pastor habe ich schon vielen Menschen zugehört, welche dieselben Gefühle beschrieben haben, wie sie der Betrunkene in Moodys Kirche und das kleine indische Mädchen in Trula Cronks Geschichte hatten. Sie waren davon überzeugt, dass sie sich jenseits der Reichweite von Gottes Liebe bewegten. Sie sagten zu mir: „Gott kann mich gar nicht lieben, weil ...“ Die Wahrheit ist, dass es kein „weil“ gibt, das diese Lücke füllt. Es spielt keine Rolle, wie man diesen Satz vervollständigt. Da wirst Du immer zu einer falschen Antwort kommen. „Gott könnte mich niemals lieben“ ist eine absolut falsche Prämisse. Das wird nie bei Dir oder irgendjemandem sonst von Seinen Kindern der Fall sein.

Doch wir haben damit zu kämpfen, unseren Verstand um diese Wahrheit zu wickeln, weil wir bei unseren Erfahrungen mit unseren Mitmenschen an so viele Dinge denken müssen, mit denen wir diesen Satz ergänzen könnten. „Bill könnte mich niemals lieben, weil ...“ „Susan kann mich gar nicht lieben, weil ...“ Wenn wir die Liebe von anderen Menschen suchen, berücksichtigen wir die vermuteten Bedingungen, denen wir vollkommen entsprechen müssen. Doch die göttliche Mathematik funktioniert nicht so wie die menschliche. Wenn Du alle Deine Mängel addierst und davon ausgehst, dass Gott Dich deswegen unmöglich lieben kann, lautet die Antwort, dass Er es dennoch tut.

Da wir nur sehr wenigen Menschen begegnen, die bedingungslos lieben, tendieren wir dazu, an Gottes Liebe zu uns zu zweifeln. Ich glaube, das ist einer der Gründe, weshalb der Apostel Paulus Folgendes betete:

Epheserbrief Kapitel 3, Verse 17-19

17 Dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, 18 dazu fähig seid, mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei, 19 und die Liebe des Christus zu erkennen, die doch alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes.

Wie wollen Paulus fragen:

- Wie können wir solch eine Liebe begreifen?
- Wie können wir etwas messen, das keine Breite, Länge, Tiefe oder Höhe hat?
- Wie können wir etwas verstehen, was unsere Erkenntnis übersteigt?

Die Antwort lautet, dass dies nicht möglich ist; es sei denn, wir bekommen Hilfe von oben. Und die erhalten wir, denn Paulus schreibt weiter in:

Römerbrief Kapitel 5, Vers 5

Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, Der uns gegeben worden ist.

Das bedeutet aber nicht, dass uns der Heilige Geist gegeben wurde, damit wir überhaupt imstande sind, Gott zu lieben. Es heißt vielmehr, dass Gott Seinen Geist in unsere Herzen ausgegossen hat, damit wir beginnen zu begreifen, wie groß Gottes Liebe zu uns ist. Seine Liebe für die Seinen ist so gewaltig, dass die dritte Person Seiner Dreieinigkeit in unsere Herzen gesandt werden musste, damit wir sie verstehen können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)